

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Augsburg 2022

Aichach-Friedberg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Ostallgäu

Unterallgäu



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Augsburg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

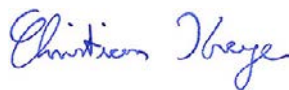
In Schwaben gestalten wir derzeit in rund 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2021 Investitionen in Höhe von 45,53 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 22,15 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Augsburg erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 41 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen in 2021 von rund 7,6 Millionen Euro, die mit fast 5 Millionen Euro gefördert wurden. In 28 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Augsburg.



Christian Kreye

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Augsburg

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	11
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	19
Impressum	25

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich 13 Kommunen in zwei Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit großem Erfolg. Das im Jahr 2020 eingeführte Regionalbudget hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Zahlreiche innovative Kleinprojekte konnten in den beiden Gemeindeallianzen verwirklicht werden.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

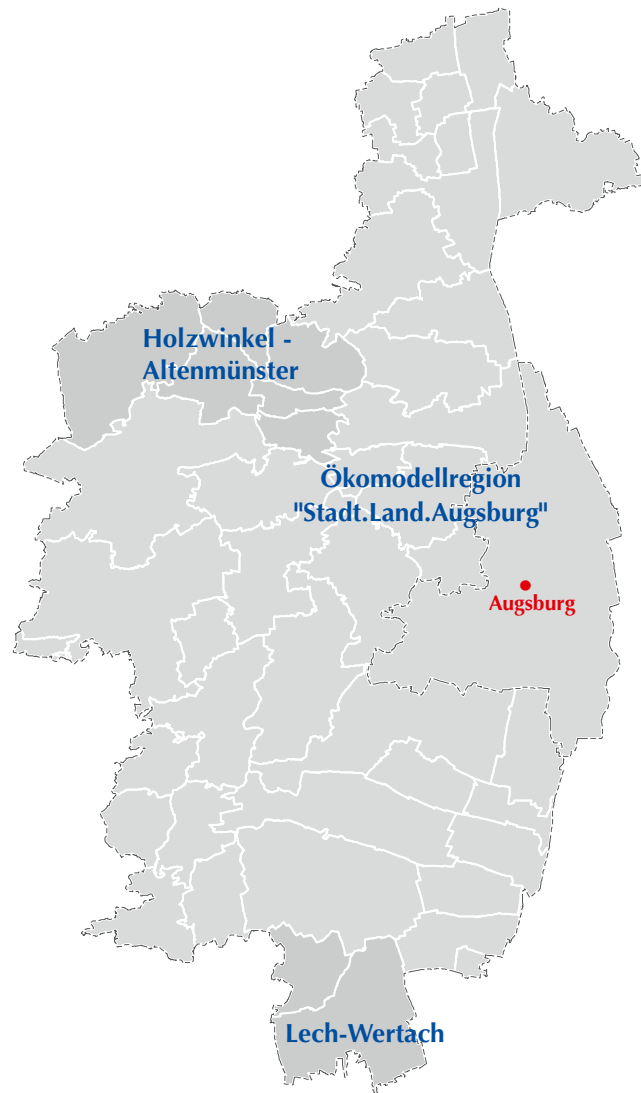
Durch Innenentwicklung dem demografischen Wandel und dem Flächenverbrauch begegnen, ist ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung. Beispielgebend dafür stehen die Dorferneuerungsprojekte im Landkreis Augsburg. Sie verkörpern die Dorferneuerung durch Schaffung von Identität und Gemeinschaftsleben, Infrastruktur und Grundversorgung, Erhaltung bayerisch-schwäbischer Baukultur bis hin zu erfolgreichem Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wiesen, Äcker, Wälder unter Berücksichtigung gemeinschaftlicher Interessen effizient und nachhaltig bewirtschaften, sichert die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung. Eine wichtige Rolle spielen Aspekte der Wasserrückhaltung und der Ökologie. Die Teilnehmergemeinschaft und der Markt Thierhaupten erhielten

2020 für hervorragende Leistungen im Projekt „Artenvielfalt, Hochwasserschutz und Landwirtschaft im Einklang“ den Staatspreis „Land- und Dorfentwicklung“ der Bayerischen Staatsregierung. Mit diesem Projekt wurde durch Flurneuordnung ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung und Zukunftssicherung dieser Region geleistet. Die Nachfrage nach den Initiativen „boden:ständig“ und „FlurNatur“ steigt aufgrund massiver Unwetterereignisse an.

Landkreis Augsburg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	2
Öko-Modellregion	1
Ländliches Kernwegenetz	1
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	18
Flurneuordnung	9
Freiwilliger Landtausch	7
boden:ständig	2
Summe	41



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 2 Interkommunalen Projekten kooperieren im Landkreis 13 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 2 Integrierten Ländlichen Entwicklungen, 1 Öko-Modellregion und 1 Ländlichen Kernwegenetz-Projekt.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Holzwinkel-Altenmünster	105	13 300	Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden
Zwischen Lech und Wertach	155	14 200	Hiltentfingen und Langenringen (beide Landkreis Augsburg), Amberg (Landkreis Unterallgäu), Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (alle Landkreis Landsberg am Lech)
Summe	260	27 500	13 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Stadt.Land.Augsburg	1 214	540 000	Stadt Augsburg sowie alle 6 Städte, 8 Märkte und 32 Gemeinden im Landkreis Augsburg

Ländliches Kernwegenetz		
Projekte	km ²	Städte, Märkte und Gemeinden
Holzwinkel-Altenmünster	Gesamtlänge von 70,26 km, davon sollen zunächst 15,4 km ausgebaut werden	Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Villenbach, Welden, Zusmarshausen

Über Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Ebenso berichten wir über das Projekt „HeimatUnternehmen“.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Holzwinkel-Altenmünster

Im Landkreis Augsburg haben sich die Gemeinden Welden, Adelsried, Emersacker, Heretsried, Bonstetten und Altenmünster zur Integrierten Ländlichen Entwicklung „Holzwinkel-Altenmünster“ (ILE Holzwinkel-Altenmünster) zusammengeschlossen. Hilfestellung bietet ein gemeinsam erarbeiteter Fahrplan mit Zielen und Maßnahmen. Im vergangenen Jahr wurden unter anderem Baumaßnahmen zur Erstellung von Einrichtungen der Dorfgemeinschaft in Heretsried und Lauterbrunn umgesetzt. Zudem konnten im Jahr 2021 mit Hilfe des Regionalbudgets zahlreiche Kleinprojekte verwirklicht werden. Im Jahr 2022 ist eine Neuaufstellung des ILE-Konzeptes (ILEK) geplant. Die Ziele für die kommenden Jahre werden gemeinsam mit einem Planungsbüro und Bürgern erarbeitet. Weitere wichtige Projekte sind die Fortführung des Regionalbudgets, die Planung von Einrichtungen für die Jugend und die Stärkung der Mobilität. Die fachliche Unterstützung in der ILE Holzwinkel erfolgt über eine Umsetzungsbegleiterin, die das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben zunächst bis zum Jahr 2022 fördert.

Zwischen Lech und Wertach

Die Gemeinden Hiltenfingen und Langerringen bilden mit den Gemeinden Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Amberg (Landkreis Unterallgäu) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (Landkreis Landsberg am Lech, Oberbayern) die Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“. Diese Arbeitsgemeinschaft vernetzt die sich in jeweiligen regionalen Randlagen befindlichen Gemeinden. Ein Umsetzungsbegleiter unterstützt die ILE und übernimmt vor allem die Managementfunktion für die Realisierung der interkommunalen Projekte. Im Sommer 2021 traf sich die Arbeitsgemeinschaft zu einem Seminar an der Schule für Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten, um eine Zwischenbilanz zur interkommunalen Zusammenarbeit zu ziehen und Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre zu definieren. Die „Schlagworte“ sind Innenentwicklungskonzept, interkommunales Energiekonzept und Radverkehrskonzept für den Alltags- und Freizeitradverkehr. Die ILE hat mit Unterstützung einer Fachfirma die bestehenden Radwege erfasst und Radtouren erarbeitet. Die Ergebnisse werden im nächsten Schritt in eine Radwander-App eingepflegt. Das Thema Kernwegenetz wird weiter vorangetrieben. Einige Kommunen bringen die ersten Wege aus dem Konzept nach erstellter Entwurfsplanung in die Umsetzungsphase. Mit großem Interesse haben die ILE-Gemeinden und ihre Vereine das Regionalbudget 2021 genutzt.

Ökomodellregion

Stadt.Land.Augsburg

In der Ökomodellregion soll die regionale ökologische Erzeugung von Lebensmitteln an Bedeutung gewinnen. Es wird ein Projektmanagement gefördert. Dieses soll unter anderem Bio-Wertschöpfungsketten schaffen und unterstützen und den Anteil von regionalen Biolebensmitteln in der Außerhausverpflegung steigern. Das Thema regionale Bioerzeugung soll verstärkt über Öffentlichkeitsarbeit und Erzeuger-Verbraucher-Dialog an Bedeutung gewinnen. Projekte sind unter anderem die Gründung einer Getreide-Liefergruppe für eine Bäckerei, die Organisation von Veranstaltungen zum Thema Bio in der Gemeinschaftsverpflegung und ein Anbauversuch mit alten Getreidesorten. Außerdem wird extensive Weidehaltung und die Vermarktung des entsprechenden Biofleisches unterstützt sowie der Anbau von Biohanf gefördert. Die Bewusstseinsbildung des Verbrauchers für Bio und Regionalität wird über zahlreiche Veranstaltungen kommuniziert.

HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt durch ein Beratungsnetzwerk kreative und unternehmerische Menschen. Menschen, die lieben, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und damit einen Beitrag zur Stärkung der Region leisten. Die „Kultur- und Musikschmiede Schwarzachtal“ errichtet in Bobingen eine unabhängige Gemeinschaftseinrichtung, die das Dorfleben bereichern soll. Die Genossenschaft „Herzstück Horgau eG“ baute einen Dorfladen mit Kaffeewirtschaft. Biologisch und regional angebaute Lupinen werden in Mering im „Lupinen-Café“ geröstet und im eigenen Café angeboten. Die Motivation von Tobias Spreng von der „Sprengstoff-Kollektiv-Brauerei“ ist Spaß am Brauen, mehr Menschen mit leckerem, handwerklich gebautem Bier versorgen und dabei nach dem Gemeinwohlgebot zu brauen. André Heuck bietet in seiner Bäckerei „Cumpanum“ mit mehreren Standorten im Raum Augsburg handwerklich gefertigte Bio-Backwaren. Der Medienfachwirt Benedikt Schillinger sieht sich mit seiner Firma „design solutions“ in den Bereichen Grafik, Digital, Print, Web und Werbemittel als kreativer Botschafter und Bindeglied zwischen Kunde und Empfänger. Jochen Mack treibt als Geschäftsführer der „einsmehr gGmbH“ die Entwicklung eines Inklusionshotels voran. Kai Schimmelpfennig firmiert in Affing unter „Die Genussbrauer“ und braut handwerklich Bio-Biere mit regional ausgesuchten Zutaten. Bianka Groenewolt aus Gessertshausen produziert handgefertigte modulare Wildbienenhäuser aus Massivholz und Naturmaterialien für Terrasse, Balkon und Garten. Im Verein „HERZWERK Gemeinwohl e.V.“ aus Horgau kommen kreative, gestaltende und anpackende Menschen aus der Region Augsburg zusammen, die mit ihren Unternehmen, Projekten oder Ideen ihre Heimat zukunftsfähig machen. Maximilian Eller aus Augsburg betreibt unter dem Namen „Jim`s“ mit einem Foodtruck einen Catering-Service mit kreativen Angeboten aus regionalen Zutaten. Mit einer Bio-Eismanufaktur und Chocolaterie unter dem Namen „Meisterhand“ überzeugt der Konditormeister und Koch Johannes Felkel in Augsburg seine Kunden. Kraftvolle, leckere Snacks aus biologischen Zutaten, die voll hochwertiger Nährstoffe, handgemacht und vegan sind, verspricht Veronika Braun mit ihrem Unternehmen „Miss Braun's Snack Pack“ in Augsburg. Christopher Detke und Jerome Geyer-Klingeberg betreiben in Bergheim bei Augsburg eine Mikrobrauerei und erzeugen hochwertige, regionale und natürliche Biere unter dem Namen „Rotes Pony Craftbier“ und setzen dafür ausschließlich ökologische Rohstoffe ein. Christian Mögele bewirtschaftet auf dem „Strausser Hof“ in Gessertshausen 33 Hektar Land nach strengen Biolandrichtlinien. Die Erzeugnisse wie Getreide, Gemü-

se, handgemachte Nudeln oder andere Produkte aus der Region werden im Hofladen angeboten. Aus unterschiedlichen Interessensgruppen entwickelte sich das Projekt „Naturpfad Rothau“ mit acht Informationsständen in Horgau. Mit viel Engagement ließ Manuel Förg in den Hof der „Alten Schäferei“ wieder Leben einkehren und verkauft in seinem Hofladen regional und ökologisch erzeugte Produkte aus eigener Herstellung.

Neue Projekte

Regionalbudget

Das im Jahr 2020 erstmals eingeführte Regionalbudget entwickelte sich auch im Jahr 2021 zu einem Erfolgsmodell. Auch 2022 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. Der Aufruf zur Bewerbung für Kleinprojekte ist bereits erfolgt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 20 Dörfern von 18 Gemeinden des Landkreises durch 18 Dorferneuerungen und 1 Gemeindeentwicklung Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 16 Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Ustersbach	11	1 120	Baschenegg, Mödishofen, Osterkühbach, Ustersbach

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Biberbach	Bauphase	1 900	1
Ehingen	Bauphase	1 100	1
Eisenbrechtshofen	Bauphase	500	1
Ellgau	Bauphase	1 200	1
Emersacker	Planung	1 450	1
Hegnenbach	Bauphase	400	1
Heretsried	Fertigstellung	1 000	1
Horgau	Bauphase	2 400	2
Kühlenthal	Bauphase	850	1
Langenneufnach	Bauphase	1 750	1
Lauterbrunn	Bauphase	450	1
Mittelneufnach	Planung	1 050	2
Münster	Planung	270	1
Reinhartshofen	Fertigstellung	350	1
Reitenbuch	Fertigstellung	300	1
Rettenbergen	Bauphase	500	1
Schwabegg	Fertigstellung	800	1
Westendorf	Bauphase	1 650	1
Summe 18		17 920	20

Über Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Gemeindeentwicklung

Ustersbach

In der Gemeinde Ustersbach beschäftigen sich die Bürgerinnen und Bürger seit Dezember 2019 in drei Arbeitskreisen mit der Zukunftsentwicklung ihrer Gemeinde. In der Auftaktveranstaltung mit über 130 Teilnehmern konnten sich diese einem Arbeitskreis ihrer Wahl anschließen. 2021 setzten sie sich intensiv mit den Themen „Dorfmitte“, „Dorfleben“ und „Dorfbild“ auseinander und überlegten Zielvorstellungen. Mitte 2022 ist mit abschließenden Ergebnissen zu rechnen.

Dorferneuerung

Biberbach

Der Markt Biberbach errichtet eine barrierefreie Begegnungsstätte im Ortskern. Im Mittelpunkt des Projektes stehen ein Mehrzweckraum und Besprechungsraum samt Nebenräumen als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Die Räumlichkeiten werden insbesondere von der Bürgergemeinschaft Biberbach e.V. genutzt. Der Verein widmet sich der Nachbarschaftshilfe und will im Besonderen die vorhandene Hilfe ausbauen und neue Strukturen für ein gutes Zusammenleben schaffen. Gedacht ist an Bastelrunden, Strick- und Häkelstunden, Spiele, seniorengerechte Bewegungsstunden, Gehirntrainings usw. Die Räume stehen auch den anderen örtlichen Vereinen zur Verfügung.

Ehingen

Die Gemeinde Ehingen errichtet in der Ortsmitte ein neues Gemeindezentrum einschließlich Freianlagen. Das Projekt wird im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt. In zentraler Lage entsteht durch Umnutzung des ehemaligen Schulgebäudes in Verbindung mit einem geplanten Neubau ein Treffpunkt für alle. Das neue Zentrum bietet ausreichend Platz für gemeinschaftliche Aktivitäten der Dorfbevölkerung sowie Räumlichkeiten für die örtlichen Vereine. Die Bauarbeiten sind nahezu abgeschlossen, die Fertigstellung der gesamten Anlage erfolgt im Frühjahr 2022.

Eisenbrechtshofen, Markt Biberbach

Im Weiler Zollsiedlung wird die am Ortsrand liegende und für die Dorfgemeinschaft wichtige, sanierungsbedürftige Siedlerhütte umfassend saniert. In diesem Zusammenhang wird die dortige Bushaltestelle samt Umfeld neugestaltet. Das Projekt wird im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt und soll bis Ende des Jahres 2022 fertiggestellt sein.

Ellgau

In der Gemeinde Ellgau konnten bereits zahlreiche Projekte im Rahmen der Dorferneuerung verwirklicht werden. Dazu zählen das Gemeinschaftshaus mit geförderten Räumen für Senioren und Jugend, die Gestaltung des Dorfplatzes, das umgebaute Vereinshaus am Schulgebäude und die ökologische Ufergestaltung am Mühlbach. 2021 wurde mit der Umgestaltung des alten Raiffeisenlagerhauses zu einem öffentlichen Gebäude für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe begonnen. Das Projekt wird über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ gefördert. Im Rahmen des Jubiläums „40 Jahre Dorferneuerung“ wurde ein Dorflinde gepflanzt. Zudem erhielt die Gemeinde das Gütesiegel „Heimatsdorf 2021“, was unter anderem auf die gelungenen Dorferneuerungsprojekte zurückzuführen ist. Das Gütesiegel bestätigt überlegende Lebensqualität und besondere Heimatverbundenheit mit besten Zukunftschancen. 2022 ist die Vergabe und der Beginn des Vitalitäts-Checks vorgesehen.

Emersacker

Im Zentrum von Emersacker steht das Fuggerschloss. Die Gemeinde erwarb im Jahr 1989 das Gebäude. Seit 1993 sind dort das neue Rathaus, ein Vereinsheim sowie der Musikübungssaal, seit 1999 das neue Feuerwehrhaus und seit 2005 der Jugendtreff untergebracht. Im November 2018 zerstörte ein Großbrand die im Mansardengebäude des Schlosses befindliche Gaststätte. Da das Gebäude wichtige Funktionen für die Dorfgemeinschaft übernimmt, wird es die Gemeinde sanieren und wieder aufbauen. Der Gesamtkomplex des Schlosses soll nach und nach zum Ortszentrum entwickelt werden. Der Wiederaufbau des Mansardengebäudes ist ein wesentlicher Baustein einer nachhaltigen und qualitätsvollen Innenentwicklung von Emersacker und bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten.

Hegnenbach, Gemeinde Altenmünster

Die Dorferneuerung dient der Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse, der Nutzung des vorhandenen Innenentwicklungspotenzials und der naturnahen Aufwertung vorhandener Gewässer unter Berücksichtigung einer Wasserrückhaltungsfunktion. Nach dem Abschluss der Kanalsanierung durch die Gemeinde Altenmünster konnte im Jahr 2020 mit dem Ausbau der St.-Georg-Straße, Talstraße, Pfarrer-Schmid-Gasse und Ganghofer Straße begonnen werden. Darüber hinaus werden im Bereich des Lagerhauses sowie zwischen den Einmündungen der Pfarrer-Schmid-Gasse und Ganghofer Straße zwei Plätze neugestaltet. Die Bauarbeiten sollen im Jahr 2022 fertiggestellt werden.

Horgau

Die Bauarbeiten zur Neugestaltung der Hauptstraße und des Martinsplatzes sind fertiggestellt. Weiterhin wurde die Erlebnisau Roth verwirklicht. Ebenso konnte der Dorfladen mit Kaffeewirtschaft in den Räumen des alten Einkaufsmarkts an der Augsburgs Straße eröffnet werden. Dieser wurde im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ bezuschusst. Im nächsten Schritt stehen für den Ortsteil Horgauergrut diverse Planungen für Straßenraum- und Platzgestaltungen an.

Kühlenthal

In Kühlenthal fehlten Räumlichkeiten für generationenübergreifende Veranstaltungen, für Gruppen und Vereinstreffen sowie für private Feiern. Im Rahmen einer intensiven Bürgerbeteiligung wurde gemeinsam das Ziel des Neubaus eines Dorfgemeinschaftshauses zur Stärkung sozialer und kultureller Aspekte erarbeitet. Mit dem Neubau des Dorfgemeinschaftshauses entsteht ein dorfgerechter, innerörtlicher Begegnungsort in ortsbildprägender und zentraler Lage. Im Verbund mit dem vorgelagerten, neugestalteten Bürgerplatz entsteht eine attraktive Ortsmitte. Das Dorfgemeinschaftshaus wurde bereits 2021 fertiggestellt, derzeit laufen Restarbeiten im Bereich der Freianlagen. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

Langenneufnach

Die Dorferneuerung in Langenneufnach wurde 2007 im Rahmen eines kombinierten Projekts mit einer Flurneuordnung (siehe Seite 23) eingeleitet. Die Erstellung einer Rahmenplanung zur Innentwicklung für einen Teil des Ortskerns ist abgeschlossen. Die Gemeinde setzte über die kommunale Bauleitplanung die Ausweisung von innerörtlichen Neubaugebieten um. Über das europäische Förderprogramm „ELER“ wurde in Langenneufnach die Neu- und Umgestaltung des Dorfplatzes im Bereich des Rathauses, der Rathausstraße und der Zufahrt zum Schützenheim gefördert. Im Herbst 2021 erfolgte der Baubeginn der Maßnahme „Neufnach erleben“. Die Gemeinde plant dort im Rahmen der Dorferneuerung einen Aufenthaltsort für alle Generationen. Einen Platz, um die Neufnach zu erleben, um sich zu erholen und um die besonderen Eindrücke an einem fließenden Gewässer in sich wirken zu lassen. Aktuell werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Wegebau in der Talaue geschaffen. Vom Bau des Talaueweges entlang und quer zur Neufnach im Projektgebiet profitieren die Bürger (Fußgänger und Radfahrer) als Schulweg, Kirchweg, zu Freizeit- und Erholungszwecken. Zudem wird dadurch der westliche und östliche Ortsteil besser miteinander verbunden. Die Anlage von insgesamt neun Biotopen stärkt den Naturhaushalt in der Talaue. Geplanter Baubeginn für diese Maßnahme ist im Herbst 2022.

Lauterbrunn, Gemeinde Heretsried

Die Gemeinde Heretsried hat sich zum Ziel gesetzt, die Dorfmitte von Lauterbrunn attraktiver zu gestalten sowie den Blick auf die denkmalgeschützte Kirche zu verbessern. In einem ersten Schritt wurde das frühere Schulgebäude, die ehemalige Gaststätte und eine alte Scheune abgerissen. Die Bauarbeiten zum Neubau des Bürgerhauses fanden 2021 ihren Abschluss. Ab dem Frühjahr 2022 werden die Freianlagen erstellt. Das Projekt wird über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ bezuschusst.

Mittelneufnach

Mittelneufnach steht aufgrund des landwirtschaftlichen Strukturwandels, der demographischen Entwicklung sowie der Veränderungen der ländlichen Lebensweisen und Sozialstrukturen vor großen Herausforderungen. Ziel der Dorferneuerung ist es, Mittelneufnach entsprechend den veränderten und künftigen Ansprüchen sowie Anforderungen weiter zu entwickeln. Aktuell laufen die Planungen zur Neugestaltung der Hauptstraße in Reichertshofen und zum Dorfplatz bei der Kirche in Mittelneufnach. Mit abschließenden Planungsergebnissen zur Hauptstraße Reichertshofen wird 2022 gerechnet.

Münster, Gemeinde Mickhausen

An zentraler Stelle im Ort befindet sich neben der Kirche „St. Benedikt und Vitus“ ein von der Gemeinde errichtetes Gebäude, das als Feuerwehrhaus, Gemeindekanzlei, Bauhof und nach Wegfall jeglicher Gastronomie als einzig verbliebener gesellschaftlicher Treffpunkt genutzt wird. Nach Auslagerung des Bauhofs wird das Gebäude nun für die Bedürfnisse der Dorfgemeinschaft umgestaltet. Im Rahmen der geplanten Maßnahmen werden die angrenzenden Freianlagen aufgewertet und zu einem attraktiven Dorfplatz ausgebaut. Das über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ bezuschusste Projekt stärkt die Dorfmitte. Die Bauarbeiten sollen 2022 abgeschlossen sein.

Rettenbergen, Stadt Gersthofen

In Rettenbergen wird die Ortsmitte im Umfeld der Kirche „St. Wolfgang“ und des Maibaums aufgewertet. Es entsteht ein Ort und Treffpunkt für kleinere Feste. Die Baumaßnahme soll 2022 fertiggestellt werden.

Westendorf

In der Dorferneuerung Westendorf sind die Baumaßnahmen in der Meitingen-, Ried-, Haupt- und Gartenstraße, beim Kirch- und Dorfplatz sowie die Umgestaltung des Festplatzes abgeschlossen. 2021 wurde eine Dorfchronik erstellt. Die Planung für Maßnahmen entlang des Baches „Schmütterle“ läuft derzeit.

Neue Projekte

Dorferneuerung

Altenmünster

In Altenmünster ist der Bau einer Jugend- und Freizeitanlage geplant. Bereits im Laufe des Jahres 2021 wurden hierzu eine Ideensammlung und Jugendworkshops abgehalten. Die Planungen sollen im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Im Anschluss daran findet dann die konkrete Umsetzung statt.

Konradshofen, Gemeinde Scherstetten

Die Gemeinde Scherstetten beabsichtigt im Ortsteil Konradshofen das Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses neu zu gestalten sowie den Bereich zwischen Gemeinschaftshaus und Bushaltestelle barrierefrei umzubauen. In diesem Zusammenhang wird die Sichtachse auf das Gebäude verbessert und Orte mit Aufenthalts- und Freizeitqualität für Jugendliche und Vereine geschaffen.

Welden

In Welden wurde bereits vor Jahren mit der Errichtung einer Freizeitanlage ein Grundstein für einen zentralen Treffpunkt aller Generationen gelegt. Um die Attraktivität des Geländes zu erhöhen soll nun ein zusätzlicher Bewegungsplatz („Parcours“) sowie eine „Pump-Track-Anlage“ für Radfahrer entstehen. Zudem sollen Hinweistafeln über die Flora und Fauna im Bereich der angrenzenden Laugna informieren. Derzeit werden die Planungen ausgearbeitet. Mit der Umsetzung kann voraussichtlich ab 2023 begonnen werden.

Hirblingen, Stadt Gersthofen

Bedarf für eine Dorferneuerung besteht in Hirblingen. Zunächst soll mit vorbereitenden Untersuchungen der erforderliche Umfang der Maßnahmen sowie der Einsatz von Instrumenten der Ländlichen Entwicklung geklärt werden. Hirblingen Bürger erarbeiteten bereits einen Maßnahmenkatalog. Ausgewählte Projekte aus der 2020 fertiggestellten Vorbereitungsplanung, darunter die „Neue Ortsmitte“ und die Gestaltung der Wertinger Straße und Gersthofer Straße, sollen nun in einer Vertiefungsplanung näher betrachtet werden.

Mittelstetten, Stadt Schwabmünchen

In Mittelstetten (Stadt Schwabmünchen) soll ab Ende 2022 eine Vorbereitungsphase zur Dorferneuerung mit umfangreicher Bürgerbeteiligung, Arbeitskreisen und fachlicher Begleitung durch ein Planungsbüro gestartet werden.

Mickhausen

Das Staudenschloss in Mickhausen wird aktuell durch die Hermann Messerschmidt Kulturerbe-Stiftung umfassend saniert. Die Neugestaltung der Außenanlagen soll mit Mitteln aus der Dorferneuerung gefördert werden. Ziel der geplanten Baumaßnahme ist die fachgerechte Wiederherstellung der Parkanlagen. Die Freianlagen sollen nach Fertigstellung für die Öffentlichkeit frei zugänglich sein.

Innenentwicklung

Langerringen, Innenentwicklungskonzept

In der Gemeinde Langerringen soll mit Bürgerbeteiligung im Laufe des Jahres 2022 ein tragfähiges Zukunftskonzept für die künftige Innenentwicklung erarbeitet werden.

Mickhausen

In der Gemeinde Mickhausen wird im Jahr 2022 der Blick schwerpunktmäßig auf die Innenentwicklungspotentiale gerichtet. Mit Hilfe eines Fachbüros und unter Einbindung der Bürger wird ein Vitalitätscheck mit Flächenmanagementdatenbank erstellt.

Ortsräumliches Konzept

Ustersbach

Die Gemeinde Ustersbach erstellt ergänzend zum laufenden Gemeindeentwicklungskonzept ein ortsräumliches Konzept. Die Fertigstellung ist für Mitte 2022 geplant.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 18 berichten wir nachfolgend über 10 Projekte: 8 Flurneuordnungen und 2 Projekte „boden:ständig“

Alle Projekte 2021 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Langenneufnach	Planung	70	550
Lechhausen	Fertigstellung	470	140
Margertshausen	Bauphase	280	190
Reinhartshausen	Fertigstellung	290	180
Reitenbuch	Bauphase	230	140
Rothtal-Rothsee	Planung	60	7
Thierhaupten	Fertigstellung	390	250
Tronetshofen	Fertigstellung	150	250
Wollishausen	Fertigstellung	90	150
Summe 9		2030	1857

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Diedorf	Fertigstellung	1	4
Dinkelscherben	Fertigstellung	130	12
Ehingen	Fertigstellung	6	2
Gablingen	Fertigstellung	3	2
Horgauergreut	Planung	3	2
Langerringen	Fertigstellung	3	2
Ottmarshausen	Fertigstellung	2	4
Summe 7		148	28

bodenständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Langenreichen	Planung	610	1
Rothtal-Rothsee	Planung	2490	7
Summe 2		3100	8

Über die 10 Projekte, deren Namen blau geschrieben sind wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Langenneufnach

Ziel der Flurneuordnung war, die Planungen der Gemeinde zur AGENDA 21 in der Neufnachau finanziell und durch Bodenordnung zu unterstützen. Dieses Projekt wurde 2007 um eine Dorferneuerung (siehe Seite 17) zu einem kombinierten Projekt erweitert. Die Teilnehmergeinschaft erhielt den Staatspreis 2018 im Bereich Land- und Dorfentwicklung für das Projekt „Bodenmanagement für Hochwasserschutz und Wasserrückhaltung in den Stauden“. Der Landerwerb für Wegebaumaßnahmen in der Talauie ist abgeschlossen. Aktuell stellt die Teilnehmergeinschaft den Plan zum Wegebau in der Talauie auf. Im Projektgebiet wird der Bau des Talauieweges entlang und quer zur Neufnach die landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie die Landschaftspflegeflächen erschließen. Die Anlage von insgesamt 9 Biotopen stärkt den Naturhaushalt in der Talauie. Geplanter Baubeginn für diese Maßnahme ist im Herbst 2022.

Lechhausen, kreisfreie Stadt Augsburg

In der Flurneuordnung in Lechhausen im Gebiet der kreisfreien Stadt Augsburg wird der bestehende Nutzungskonflikt zwischen Landwirtschaft und Naturschutz entflochten. Entlang des Höhgrabens und des Branntweinbachs sind ökologisch hochwertige Strukturen durch Schaffen von Pufferstreifen dauerhaft zu sichern. Die Städte Augsburg und Gersthofen sollen im Rahmen der Neuverteilung gezielt Flächen zur Festsetzung von Ausgleichsflächen der kommunalen Bauleitplanung erhalten. So können Auwald- und Magerrasenstandorte dauerhaft gesichert bzw. wieder entwickelt werden. Gleichzeitig wurde das landwirtschaftliche Wegenetz nach neuzeitlichen Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Naherholung verbessert. Landwirtschaftliche Flächen werden zu wirtschaftlichen Größen zusammengelegt und die Grundstücksformen optimiert. Die Wertermittlung der Flächen ist erfolgt. Sämtliche Wegebaumaßnahmen und Vorbereitungen zur Neuverteilung landwirtschaftlicher Flurstücke sind abgeschlossen. Im Jahr 2022 soll die Neuverteilung der landwirtschaftlichen Flurstücke erfolgen.

Reinhartshausen, Stadt Bobingen

In der Flurneuordnung Reinhartshausen werden die landwirtschaftlichen Grundstücke zu wirtschaftlichen Größenordnungen zusammengelegt und über öffentliche Wege erschlossen. Zudem sind landschaftspflegerische Maßnahmen, wie die Anlage von Uferschutzstreifen entlang des Engelshofer Bachs und die Sicherung vorhandener naturnaher Strukturen vorgesehen. Der Vorausbau der landwirtschaftlichen Wege ist abgeschlossen. Ebenso konnten die Wertermittlung, Abmarkung und Vermessung durchgeführt werden. Die Neuverteilung der Grundstücke fand 2020 ihren Abschluss. Die neuen Grenzen sind abgemarkt. Als nächster wichtiger Schritt ist die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans (Zusammenfassung der Ergebnisse in einem Karten- und Textteil) vorgesehen. Noch ausstehende Wege sollen 2023 realisiert werden.

Reitenbuch, Markt Fischach, Margertshausen und Wollishausen, Gemeinde Gessertshausen

Diese Projekte dienen vor allem der Entflechtung von Nutzungsansprüchen zwischen Ökonomie und Ökologie. Weiterhin soll in den Projektgebieten durch einen behutsamen Wegeausbau mit einer Anpassung des Grabennetzes und einer Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Grundstücken die Bewirtschaftung dieser Flächen gesichert werden. Der Vorausbau von landwirtschaftlichen Wegen und Landschaftspflegeflächen wurde in allen drei Flurneuordnungen 2012 abgeschlossen. In der Flurneuordnung Margertshausen wurden 2019 die Wegebaumaßnahmen im Bereich Straßfeld samt dezentraler Wasserrückhaltung fertiggestellt. Aktuell erfolgt in den drei Projekten mit der Herstellung von insgesamt 34 Landschaftspflegeflächen auf 6,84 Hektar ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität. Zusätzlich ist eine freiwillige Landweitergabe für ökologische Zwecke von 1,34 Hektar geplant. Der Vorausbau der Grabenbaumaßnahmen ist seit 2021 abgeschlossen. Die Neuverteilung der landwirtschaftlichen Grundstücke ist für 2023 vorgesehen.

Rotthal-Rothsee, Markt Zusmarshausen, Gemeinden Horgau und Kutzenhausen

Die Flurneuordnung Rotthal-Rothsee wurde 2019 eingeleitet. Auslöser war das Projekt „boden:ständig Rotthal-Rothsee“ (siehe Seite 25), da bodenordnerische Maßnahmen zur Umsetzung konkreter Projekte erforderlich sind. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft besteht aus jeweils einem Vertreter der drei Rotthalgemeinden (Markt Zusmarshausen, Gemeinden Horgau und Kutzenhausen). Nachdem 2021 an der Gemeindegrenze zwischen Horgau und Kutzenhausen ein Retentionsraum für Hochwasser über die Flurneuordnung gefördert wurde, ist für 2022 die Umsetzung weiterer kleiner Rückhalteräume geplant. Dabei soll nördlich von Auerbach eine schon seit Jahren nicht mehr genutzte Quelfassung rückgebaut und der nördliche Quellbereich des Döllenbachs renaturiert werden. Stromabwärts soll im Süden von Auerbach ein Abschnitt des Baches naturnah umgestaltet werden. In der Gemarkung Horgaugreuth entsteht ein Sedi-mentbecken. Angrenzend daran konnte durch Flächentausch für die bayerischen Staatsforsten eine potenzielle Ausgleichsfläche an den Bach gelegt werden. Naturschutz und Wasserrückhalt werden direkt am Gewässer umgesetzt und gleichzeitig wertvolle Ackerflächen mit ausreichend Abstand zum Gewässer gesichert. Für 2022 ist die Umsetzung eines Schlammbeckens für die periodische Entnahme von Sediment aus dem Rothsee geplant. Die Nutzung des Gewässers als Angel- und Badesee soll damit dauerhaft gesichert werden. Weitere Planungen zum Wasser- und Bodenrückhalt auf Zusmarshausen und Horgauer Flur sind bereits angedacht und werden 2022 konkretisiert.

Thierhaupten

Die Teilnehmergeinschaft unterstützt die Gemeinde bei der Lösung der Hochwasserproblematik. Mit dem Bau der Hochwasserrückhaltung hat der Markt Thierhaupten 2013 begonnen. In den Jahren 2015 und 2016 folgte der erste Teil des Baus der landwirtschaftlichen Wege und die Erweiterung des Biotops „Badersteg“. Die Neuverteilung ist abgeschlossen, die Landwirte bewirtschaften seit November 2017 die neuen Grundstücke. 2018 begann die Anlage von flächenhaften Biotopen im Umfang von 50 Hektar. Das angrenzende Naturschutzgebiet wird hierdurch wesentlich gestärkt. Zusammen mit den ökologischen Flächen der Gemeinde wird im gesamten Projektgebiet ein optimal vernetzter Biotopverbund erreicht. Das Verfahren erhielt 2020 für hervorragende Leistungen im Projekt „Artenvielfalt, Hochwasserschutz und Landwirtschaft im Einklang“ den Staatspreis der Bayerischen Staatsregierung. Im Jahr 2022 wird die Entwicklungspflege für die Landschaftspflegemaßnahmen fortgeführt. Der Markt Thierhaupten beabsichtigt die Fortführung der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz. Im Anschluss daran findet ein abschließender Wegebau durch die Teilnehmergeinschaft statt.

boden:ständig

Langenreichen, Markt Meitingen

In Langenreichen führten mehrere Starkregenereignisse zu erheblichen Schäden. Der Markt Meitingen bat um Unterstützung durch die Initiative boden:ständig. Angepasste Bewirtschaftung und geplante Rückhalteräume sollen die Bodenerosion auf landwirtschaftlichen Flächen und die Gefahr von Überschwemmungen minimieren.

Rotthal–Rothsee, Markt Zusmarshausen, Gemeinden Horgau und Kutzenhausen

Mit dem Projekt „boden:ständig“ sollen an der Roth bei Zusmarshausen ökologische Verbesserungen erreicht werden. Die Roth leidet unter einer hohen Schwemmstoffbelastung durch die Erosion landwirtschaftlicher Flächen. In enger Zusammenarbeit zwischen den Kommunen (Markt Zusmarshausen, Gemeinden Kutzenhausen und Horgau), dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach (Agrarökologie), dem Landratsamt Augsburg, der Wasserwirtschaftsverwaltung und den örtlichen Landwirten soll die Verbesserung der Gewässergüte im Bereich der Roth erreicht werden. 2019 wurde eine Flurneuordnung (siehe Seite 24) zur Umsetzung konkreter Maßnahmen eingeleitet, da bodenordnerische Maßnahmen erforderlich sind. Zur Vorbereitung fanden eine gemeinsame Flurwerkstatt und eine Exkursion nach Mittelfranken statt. Hierbei wurde ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt und notwendige fachliche Impulse im Umgang mit Sedimenten weitergegeben.

Neue Projekte

FlurNatur

Langenreichen, Markt Meitingen

In Langenreichen ist die Einleitung eines Projektes zur Wasserrückhaltung in der Fläche über die Förderinitiative „FlurNatur“ (Förderung von Struktur- und Landschaftselementen) geplant. Auf Basis der Erfahrungen in Hagenohe (Oberpfalz) erklärten sich im Herbst 2019 zwei Grundeigentümer bereit, am Ortsrand Flächen für Rückhalteräume zur Verfügung zu stellen. Nach langen Diskussionen um die richtige Ausgestaltung des Rückhaltebeckens wurde Ende 2021 die finale Planung vorgelegt und mit den Eigentümern abgestimmt. Da auf den Flächen aktuell der wenig erosionsgefährdete Winterweizen angesät ist, findet die bauliche Umsetzung erst nach der Ernte im Spätsommer 2022 statt.

Langenneufnach

In einem kleinen Teileinzugsgebiet nordwestlich von Langenneufnach hat sich im letzten Jahr wieder die Gefahr durch plötzliche Starkregenereignisse gezeigt. Hier will die Gemeinde durch einfache Geländemodellierungen entlang eines vorhandenen Bachlaufes möglichst viel Wasser mit einfachen Mitteln in der Landschaft zurückhalten. Hauptziel ist dabei, das Wasser in seinem Fluss bergab zu bremsen und so die reißende Kraft aus den Wasserflüssen herauszunehmen. Detaillierte Planungen wurden noch 2021 vergeben und die Umsetzung soll in 2022 über das Instrument „FlurNatur“ zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Landschaft erfolgen.

Walkertshofen

In Walkertshofen befindet sich eine kleine Triebwerksanlage. Der Eigentümer beabsichtigt, die Wasserkraftnutzung einzustellen. Stattdessen sollen die Neufnach und angrenzende Flächen für Flora und Fauna bestmöglich ökologisch aufgewertet werden. Zielsetzung des Vorhabens ist die Vernetzung aquatischer und terrestrischer Biotope im und am Flusslauf der Neufnach. Hierfür soll durch die Gestaltung eines neuen Bachlaufs die Durchgängigkeit für die im Fließgewässer lebende Biozönose bestmöglich hergestellt werden. Die bestehende Triebwerksanlage wird zurückgebaut und der Sukzession überlassen. Als Synergieeffekt wirken sich die Maßnahmen auf den Hochwasserabfluss bzw. -rückhalt durch die Entstehung von zusätzlichem Retentionsraum positiv aus. Die Planung des Vorhabens wird voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen sein. Danach erfolgt die Umsetzung ebenfalls über die Förderinitiative FlurNatur.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2022

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de